

Errataliste für Der \LaTeX -Begleiter, zweite Auflage (2. Druck)

Enthält alle Einträge die zwischen 2005/09/01 und 2014-09-30 gemeldet wurden
(Für andere Zeiträume/Druckausgaben ändert man die .cfg Datei und formatiert erneut.)

Hardcover-Ausgabe:

```
@book(Pearson:MG05,  
  author = {Frank Mittelbach and Michel Goossens},  
  title = {Der  $\LaTeX$ -Begleiter}, edition = 2,  
  note = {Unter Mitarbeit von Johannes Braams, David Carlisle, und Chris Rowley},  
  publisher = {Pearson Studium}, address = {Munchen}, year = 2005,  
  pagenums = {1180}, bibliography = {yes}, index = {yes},  
  isbn = {3-8273-7166-X},  
)
```

Bafög-Ausgabe (Softcover) die inhaltlich identisch ist:

```
@book(Pearson:MG10,  
  author = {Frank Mittelbach and Michel Goossens},  
  title = {Der  $\LaTeX$ -Begleiter Baf"og-Ausgabe}, edition = 2,  
  note = {Unter Mitarbeit von Johannes Braams, David Carlisle, und Chris Rowley},  
  publisher = {Pearson Studium}, address = {Munchen}, year = 2010,  
  pagenums = {1180}, bibliography = {yes}, index = {yes},  
  isbn = {3-8689-4088-X},  
)
```

Diese Errata-Datei (lb2.err) ist Teil der \LaTeX -Distribution und die neuste Version findet man auf der \LaTeX Project Webseite unter <https://www.latex-project.org/help/books/lb2.err>. Dort findet man auch einige Abschnitte des Buches als PDF-Dateien.

Die erste Spalte der Tabelle zeigt die Seitennummer des Errataeintrags. Hochgestellte Ziffern in der ersten Spalte verweisen auf den Nachdruck, in dem der beschriebene Fehler korrigiert wurde (ein *s* zeigt an, dass das Problem bisher nur in den „Sources korrigiert wurde). Die zweite Spalte beschreibt die genaue Position (negative Zeilen- oder Absatznummern werden vom Fuß der Seite gezählt). Die dritte Spalte zeigt die Initialen der Person die den Fehler zuerst aufgespürt/gemeldet hat.

Mithilfe der Konfigurationsdatei lb2.cfg ist es möglich die Liste so anzupassen, dass nur Errataeinträge ab einem speziellen Nachdruck oder ab einem gewünschten Datum angezeigt werden.

Irren ist menschlich – Fehlerwettbewerb

Jeder gefundene und mitgeteilte Fehler ist ein Gewinn für alle Leser und Käufer unseres Buches. Aus diesem Grund schreiben wir, Pearson Studium und die Autoren, einen Preis aus – halbjährlich, später (mehr)jährlich – den die Person erhält, die die meisten Fehler innerhalb dieser Zeit findet (im Falle einer Überschneidung wird das Los zwischen den „besten“ Fehlersuchern entscheiden). Eine Person kann nur einmal einen Preis bekommen; Fehler die durch die Autoren gefunden werden, zählen nicht.

Ihr Preis: Ein Lehrbuch Ihrer Wahl!

Auswählen können Sie dieses unter <http://www.pearson-studium.de>. (Bundles und mehrbändige Bücher sind davon ausgenommen).

Wie üblich behalten sich die Autoren und der Verlag das Recht vor, selbst zu entscheiden ob ein Fehler tatsächlich als Fehler anzusehen ist oder ob ein wiederholt vorkommender Fehler als ein oder mehrere Fehler gezählt wird.

- Viel Erfolg -

Ende der Wettbewerbsperiode	Gewinner	
2006/04	Jens Mandavid	121 Eingaben
2006/10	Ralf Heckmann	61 Eingaben
2008/04	—	
...	Termin einer weiteren Verlosung offen	

Allgemein

(RHe) Einzelne Teile mehrgliedriger Abkürzungen werden im deutschsprachigen Satz normalerweise durch einen kleinen Zwischenraum (Spatium) getrennt; nur in englischsprachigen Texten wird zwischen den Abkürzungsteilen kein Zwischenraum gesetzt. Beispiele: z. B., u. a. anstatt z.B., u.a. Dies wird im Buch *vermutlich* nicht korrigiert werden.

Titelei

Kapitel 1

Kapitel 2

24 Abs.1, Z.1 (MLi) Das Kommando lautet `\AskOption` (ohne “s”)

Kapitel 3

158 Bsp.3-3-28 (FMi/JBez) The vertical space above “Return values” is too small. Das ist ein ziemlich versteckter L^AT_EX-Fehler, mit dem man wohl leben muss.

Kapitel 4

205 Tab. 4.2 (YiL) Die in der Tabelle aufgelisteten Werte sind nur annähernd korrekt – einige Werte hängen von der gewählten Papier-Option (etwa `a4paper`) ab.

Kapitel 5

Kapitel 6

302 exa 6-3-1 (FMi/CBe) The Euler constant must be typeset in roman type according to the ISO rules; e is the charge of the electron.

Kapitel 7

361^s Tab 7.4 (AFV) Die Tabelle zeigt `\mathtt` als Sans Serif Typewriter Font. Dies ist normalerweise nicht der Fall – fast jede L^AT_EX Installation verwendet Computer Modern Typewriter.

425^s Fußnote (hv) Der Befehl heißt `\pscharpath` [das s fehlt] und `pst-char` existiert zwar noch, lädt aber gleich `pst-text`, dass die Funktionen von `pst-char` integriert hat.

Kapitel 8

544^s Tab. 8.11 (LHe) `\dag` und `\ddag` sind `\mathords` und nicht `\mathbin` wie in Tabelle 8.13 behauptet.

546^s Tab. 8.13 (LHe) `\dag` und `\ddag` sind keine `\mathbins`. Sie gehören deshalb nicht in diese Tabelle und sind auch nicht (wie behauptet) Synonyme für `\dagger` und `\ddagger`.

Kapitel 9

567 tab 9.3 (FMi/CBe) I am surprised that in Russian there is no word for “Glossary”. Frank: It most certainly exists :-), but right now Babel doesn’t know about it—so there is nothing we can do about it at the moment. Actually the same problem exists with Polish, although here I got a translation “słownik terminów” which will eventually find its way into Babel.
Tja, so gehts. Auch als das deutsche Buch gesetzt wurde, waren die Begriffe auch noch nicht bekannt.

Kapitel 10

637^s viewport (BMo/FMi) Füge am Anfang ein: „ Definiert den Bereich der Graphik für den L^AT_EX Platz reservieren soll. Material außerhalb wird auch gedruckt (falls nicht `clip` verwendet wird) und überdruckt dann gegebenenfalls anderes Material auf der Seite.“

638^s (FMi) Setzer-Kommentar: Seite muß neu gesetzt werden, da sich der Seitenumbruch geändert hat.

672 letzte Zeile (BvdW) Ersetze “wir” durch “wird”.

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

867^s Abs.5 (FMi) Explain that `\cmd` can’t be used with conditionals, e.g., those produced with `\newif` .

870-872 (FMi) Setzer-Kommentar: Beispiele müssen neu kompiliert werden und Seiten müssen immer dann neu gedruckt werden, wenn etwas am Kapitel geändert wird — genauer auf *einer* der drei Seiten (da sich das CVS-Tag in den Beispielen und im „code“ auf Seite 871/Mitte ändert).

Anhang A

880^s Abs.1, Z.6 (VVo) Ersetze: „so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.“ → „so wird eine Warnung ausgegeben.“

Anhang B

Anhang C

1001^s Bsp.1, Z.1 (SNe) Ersetze "`wgetftp`" → „`wget ftp`“

Bibliographie

1017/1018^s [58] (FMi) Eintrag sollte auf die zweite (aktuelle) Ausgabe verweisen. (Ab dem korrigierten Nachdruck von 2010 befindet sich [58] ganz auf seite 1018.)

1030 [159]-[163] (FMi/RKo) „Han“ ist der Familienname, müsste also korrekterweise unter H einsortiert werden (letzteres lässt sich aber nur schwer korrigieren, da wegen der gänderten Nummerierung dann nahezu das gesamte Buch neu gesetzt werden müsste).

Index

1040 rechte Spalte, Zeile 8 (BvdW) `\AskOption` (ohne das “s” am Ende, siehe Errata Seite 2 zu Kapitel 2)

Biographien

Dank an alle die Fehler oder Auslassungen gemeldet haben. Gelistet sind jeweils die Personen die ein Problem zuerst entdeckt haben. Einige Fehler wurden im englischen Original gefunden, weshalb auch ein paar Namen ohne Fehlerzahl auftauchen.

AFe	Alfonso Fernandez-Vazquez (1)	JAn	Jacques André	RHe	Ralf Heckmann (65)
BvdW	Berend G. van der Wall (2)	JBez	Javier Bezos	RKo	Reinhard Kotucha
CBe	Claudio Beccari	JMa	Jens Mandavid (144)	RSi	Roman Sigg (1)
ChB	Christof Böckler (1)	JS	Joachim Schrod (1)	SNe	Stefan Neuhaus (1)
DAI	Daniel Alonso i Alemany	LHe	Lars Hellström (2)	SZi	Stefan Ziesemer (1)
DIs	Daniel Isaacson (1)	MHo	Morten Høgholm (1)	TNdz	Timo Niedenzu (1)
ESt	Eckhard Stein (1)	MLi	Martin Liebmann (1)	VVo	Vladimir Volovich (1)
FMi	Frank Mittelbach (39)	MSch	Michael Schutte (7)	YiL	Yiannis Lazarides (1)
HjG	Hubert Gäßlein (2)	PEb	Paul Ebermann (1)		

Sollten Sie einen weiteren Fehler entdecken, melden Sie diesen bitte an

`frank.mittelbach@latex-project.org`

wenn möglich gleich in der für diese Datei benötigte Form, d.h.

```
\erroronpage{Seitennummr}{Zeilenidentifikation}{Initialen}{JJJ/MM/DD}{  
  Beschreibung des Fehlers
```

Hier ist ein Beispiel:

```
\erroronpage{5}{Abs.3, Z.1}{M0s}{2005/09/01}{  
  Ersetze: "‘LaTeX” \> "‘\LaTeX{”’
```

Die Verwendung von Babelkommandos (etwa "‘) ist möglich, aber Umlaute sollten möglichst nicht als 8-bit Zeichen eingegeben werden (also besser "a oder \a) um Probleme mit der Kodierung zu verhindern.